

# Baubeginn für Pflegeheim in Beuren

In der Ortsmitte entsteht bis Juli 2026 das Haus Harmonie. Zugleich werden die beiden bestehenden Gebäude der Seniorenresidenz bis zum Herbst 2027 saniert.

VON KAI MÜLLER

**BEUREN.** Schon seit einigen Tagen sind Erdarbeiten auf dem Areal an der Linsenhof/Balzholzer Straße in Beuren im Gange. Auf dem bislang als Parkplatz genutzten Gelände soll das Haus Harmonie, ein Pflegeheim mit 60 Plätzen, entstehen. Der Baustart wurde am Freitagvormittag jetzt auch ganz offiziell mit einem symbolischen Spatenstich und einigen kurzen Reden gefeiert. Beurens Bürgermeister Daniel Glibber sprach von einem „wertvollen Signal für die Zukunft der Gemeinde und der Region“. Die Pflegeeinrichtungen in Beuren hätten eine „Erfolgsgeschichte“ geschrieben und seien von „unschätzbarem Wert“. Diese schafften nicht nur Arbeitsplätze, sondern förderten auch den Zusammenhalt in der Gemeinde und stärkten den sozialen Zusammenhalt. Die Parkplatzsituation für Besucher und Mitarbeiter bereite der Gemeinde aber weiterhin etwas Sorgen. Hier werde man im Dialog mit den Betreibern und allen Beteiligten gegebenenfalls nach Lösungen suchen müssen. Die Zahl der baurechtlich notwendigen Parkplätze hat der Eigentümer aber nachgewiesen.

## Vize-Präsident reist aus London an

Glibber blickte auch kurz auf die Geschichte der Pflegeresidenz in Beuren zurück. Waldemar Löffler eröffnete 2001 am Standort das Haus Melodie, einige Jahre zuvor hatte er bereits das Haus Geborgenheit in Neuffen verwirklicht. Vier Jahre später kam in Beuren das Haus Sinfonie dazu. Tochter Deborah Renz-Füller hatte im Jahr 2010 die Geschäftsführung übernommen und das Seniorenwohnheim um einen mobilen Pflegedienst erweitert. Im Jahr 2023 hat sie die Seniorenresidenz in Beuren an die beiden Immobilieninvestoren Round Hill Capital mit Sitz und London und die Berliner Auxenia RE verkauft. Diese wollen am Standort insgesamt 32 Millionen Euro investieren. Rund elf Millionen Euro davon werde der Neubau des Hauses Harmonie kosten, sagte Oliver Bowring, Senior-Vize-Präsident von Round Hill Capital auf Nachfrage, der aus London zum Spatenstich angereist war. Betreiber der Seniorenresidenz ist seit 1. April vergange-



Spatenstich für das neue Haus Harmonie in Beuren (von links): Heimleiter Sven Kapitan, Bürgermeister Matthias Bäcker (Neuffen), Architekt Meinrad Jedelsky, Bürgermeister Daniel Glibber (Beuren), Jörg Joob vom Betreiber Cosiq, Projektleiter Martin Schnell vom Generalunternehmer Ten Brinke sowie die Immobilieneigentümer Ilja Gop (Auxenia) und Oliver Bowring (Round Hill Capital).

Foto: Kai Müller

nen Jahres die Cosiq-Gruppe aus Berlin. Cosiq ist die Abkürzung für „Wohnen mit Comfort, Sicherheit und Qualität“. Obwohl die Gruppe erst seit dem Jahr 2017 operativ tätig ist, kümmert sie sich mittlerweile um 24 Einrichtungen im ganzen Bundesgebiet, sagte Cosiq-Gründer Bernd Rothe, der zusammen mit Jörg Joob die Geschäfte führt. Beide wohnten ebenfalls dem Spatenstich bei. Man verfolge einen „dezentralen Ansatz“, sagte Rothe. Die Einrichtungen entschieden vor Ort, was sie brauchten. „Wir sind froh, dass wir den richtigen Nachfolger gefunden haben“, sagte Auxenia-Geschäftsführer Ilja Gop. Es sei nicht das erste Mal, dass man zusammenarbeite.

## Ein Turm verbindet die Gebäudeteile

Das geplante „Haus Harmonie“ wird direkt an das bestehende „Haus Sinfonie“ angebaut. 60 Einzelzimmer sollen verteilt auf

vier Etagen entstehen, die pro Stockwerk in je eine Wohngruppe zu je 15 Bewohnern aufgeteilt sind. Im Dachgeschoss sind sieben betreute Wohnungen vorgesehen. Als Scharnier der beiden Gebäudeteile dient ein Turm. Dessen Räume sollen Verwaltung, Besuchern, Mitarbeitern und allen Heimbewohnern zur Verfügung stehen. Der Neubau soll im Juli 2026 in Betrieb genommen werden. Doch es wird nicht nur neu gebaut: Die beiden bereits bestehenden Gebäude „Haus Sinfonie“ und „Haus Melodie“ werden auf Vordermann gebracht, um den Vorgaben der Landesheimbauverordnung gerecht zu werden. Diese Sanierungsarbeiten sollen im Herbst 2027 abgeschlossen sein.

Die Doppelzimmer werden zu Einzelzimmern umgestaltet. Derzeit verfügen beide Häuser über insgesamt 131 Pflegeplätze; nach dem Umbau werden es 88 sein. Hinzu kommen die 60 Plätze im Neubau, sodass die Gesamtzahl dann bei 148 Plätzen liegt. Die

Pläne des Neubaus gibt es schon länger, sie wurden allerdings bislang nicht in die Tat umgesetzt. Der Neubau ist als Ersatz für das Haus Geborgenheit in Neuffen gedacht. Deswegen Betreiberlaubnis läuft eigentlich Anfang des nächsten Jahres aus, eben weil die neuen Standards der Landesheimbauverordnung nicht eingehalten werden. Doch Sorgen müssen sich die Bewohner dort keine machen. Man habe eine Fristverlängerung erreicht, sagte Joob am Freitag. Geplant sei nun, dass zuerst der Neubau in Beuren fertiggestellt wird.

Dann können die Bewohner der alten Gebäude während deren Sanierung dorthin ausweichen. Wenn dann alles fertig ist, ziehen die Bewohner aus Neuffen nach Beuren. Lärm ist in Beuren während der Bauzeit natürlich nicht zu vermeiden: „Wir schauen aber darauf, dass wir den meisten Lärm während der normalen Tageszeiten machen“, sagte Joob.

# Künftig höhere Wasserpreise in drei Gemeinden

Die Schwerpunkte der Wasserversorgungs-Verbandsversammlung Jusigruppe, zu der Kohlberg, Grafenberg und Kappishäusern gehören, waren die Themen Sanierungsmaßnahmen und Finanzsituation. Die Jusigruppe muss sich weiter verschulden, um den Investitionsstau abzubauen.

VON MARA SANDER

**GRAFENBERG/KOHLBERG/NEUFFEN.** Die Wahlen waren schnell erledigt, denn normalerweise ist immer der Kohlberger Bürgermeister Vorsitzender. Grafenberg übernimmt den ersten und Neuffen den zweiten Stellvertreter-Posten. Durch das vorzeitige Ausscheiden von Rainer Taigel als Kohlberger Bürgermeister übernahm interimsmäßig der Grafenberger Bürgermeister Volker Brodbeck die Führung. Jetzt wurde in der Verbandsversammlung im Grafenberger Rathaus einstimmig Thomas Franz als neuer Vorsitzender gewählt.

Neu im Amt ist nicht nur Thomas Franz. Durch die Wechsel in den Gemeinde- und

Ortschaftsräten sind auch mehrere andere Mitglieder neu dabei und hatten sich gleich mit schwierigen Themen zu befassen.

Jochen Fritz vom gleichnamigen Planungsbüro, das schon vor fast zehn Jahren ein Strukturgutachten für den Wasserversorgungsverband und seine Anlagen erstellt hatte, erläuterte Einzelheiten zu den Sanierungsmaßnahmen am Pumpwerk Raupental in Kohlberg und zur weiteren Vorgehensweise. Klar wurde dabei, dass der durch immer wieder aufgeschobene Entscheidungen und Arbeiten entstandene Investitionsstau abgearbeitet werden muss und die Maßnahmen sich verteuern, weil die Preise gestiegen sind. Zu den fachlichen Problemen, wie dem Ausgleich vom Höhenversatz von zwei Roh-

ren, kamen bereits beim ersten Maßnahmenpaket Materialengpässe und somit lange Lieferzeiten hinzu. Die Sanierung des Hochbehälters Raupental war vorrangig, zumal das Gesundheitsamt bereits die immer wieder verschobenen Sanierungsmaßnahmen moniert hatte.

## Wegen massiver Schäden hat das Leitungssystem Vorrang

Eigentlich sollte im nächsten Schritt der Hochbehälter Grafenberg saniert werden. Davon sei indes das Leitungssystem dran, denn es gebe massive Leitungsschäden, wie Fritz mitteilte. Zu diesem Thema soll der Wassermeister und Kohlberger Bauhofleiter Mario Kunze in die Verbandsversammlung

eingeladen werden, wie Brodbeck vorschlug.

Die Sanierungsarbeiten haben zusätzlich zu den für alle drei Gemeinden bevorstehenden Wasserpreiserhöhungen durch die erforderlichen Maßnahmen am Pumpwerk der Bodenseewasserversorgung Auswirkungen auf die Preise. Schon jetzt ist die Verschuldung der Jusigruppe von 192.000 Euro Ende 2023 auf mehr als eine Million Euro zum 30. Juni dieses Jahres angewachsen. „Weitere Mehrkosten sollten jetzt nicht mehr kommen, sonst würde das sehr eng“, kommentierte Verbandsrechner Kuno Auber die Kostensteigerungen während der laufenden Sanierungsphase.

Sein Ausblick machte deutlich, wie sehr das Abarbeiten des Investitionsstaus die Finanzen belastet. „Die aktuelle Liquidität ist knapp bemessen. Weitere Investitionen können nur über die Aufnahme weiterer Darlehen ermöglicht werden“, so Auber.

## Weitere Investitionen sind nur über die Aufnahme weiterer Darlehen möglich

Da die noch ausstehenden Investitionen aus dem Strukturgutachten 2015 stammen, müssen die Kostenkalkulationen aktualisiert werden. In der mittelfristigen Investitionsplanung sind für die nächsten zehn Jahre weitere 2,4 Millionen Euro vorgesehen. „Die Betriebskostenumlagen werden in künftigen Jahren weiter ansteigen. Zum einen ziehen die Abwicklung von weiteren Investitionen erhöhte Abschreibungen nach sich. Zum anderen werden durch die Aufnahme weiterer Darlehen zusätzliche Zins- und Tilgungsbelastungen entstehen. Außerdem ist von einem weiter steigenden Wasserbezugspreis bei der Bodenseewasserversorgung auszugehen“, sagte Auber.

Der Grafenberger Gemeinderat Thomas Vorwerk wollte wissen, ob die Sanierung der gemeindeeigenen Jusiquelle in Kohlberg Aufgabe der Jusigruppe oder der Gemeinde ist. Diese Quelle würde im Notfall nicht ausreichen, um allein den Kohlberger Wasserbedarf zu decken. Zur Vorsorge für einen möglichen Wasserversorgungseingpass wird sich die Jusigruppe auch mit der Frage eines Notstromaggregats befassen und lässt sich Angebote dazu ausarbeiten.



Der neu gewählte Vorsitzende und Kohlberger Bürgermeister Thomas Franz (Sechster von links) mit den Mitgliedern des Wasserversorgungsverbands Jusigruppe, bestehend aus den Orten Kohlberg, Grafenberg und Neuffen.

Foto: Mara Sander

## Richtig heizen mit Holz

Der Landkreis Esslingen setzt die Kampagne „Richtig Heizen mit Holz“ fort. Aufgrund der hohen Nachfrage nach den Online-Seminaren zum Ofenführerschein im vergangenen Winter werden jetzt weitere 400 Gutscheine für eine Seminarteilnahme angeboten, so das Landratsamt in einer Pressemitteilung.

In dem etwa 90-minütigen Online-Kurs lernen Ofenbesitzer das richtige Heizen mit Holz. Es wird vermittelt, wie Holzöfen effizienter betrieben werden können. Am Ende gibt es einen kurzen Test. Wer diesen besteht, bekommt den Ofenführerschein, ein personalisiertes Umweltzertifikat.

Wer den Ofenführerschein der Ofenakademie, einer Schulungsplattform im Internet, kostenlos absolvieren will, kann ab dem 18. November einen Zugangscode anfordern unter [www.ofenakademie.de/landkreis-esslingen](http://www.ofenakademie.de/landkreis-esslingen). Die Anzahl gebührenfreier Plätze ist auf 400 begrenzt. *la*

## Tipps und Termine

### Haushaltsdebatte im Rat

**WOLFSCHLUGEN.** Der Gemeinderat tagt am Montag, 18. November, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Blutspendenerhöhung, die Generaldebatte zum Haushaltsplan 2025 der Gemeinde Wolfschlügen sowie im Rahmen des Krisenmanagements die Beschaffung von Sat-Festinstallation, Notfallfunk und Sirenen. *pm*

### Gemeindefest in Aich

**AICHTAL-AICH.** Die evangelische Kirchgemeinde Aich-Neuenhaus lädt am Sonntag, 17. November, zum Kirchengemeindefest unter dem Motto „Wert(e)volle Gemeinschaft“ ein. Der Auftakt ist um 10 Uhr der Festgottesdienst mit Kinderkirche in der Albanuskirche. Ab 11 Uhr gibt es einen Adventsbasar und Festprogramm im evangelischen Gemeindehaus Zehntscheuer, Pfarrgarten 4. Der diesjährige Konfirmandenjahrgang nimmt an der Aktion „5000 Brote“ von Brot für die Welt teil. Die Laibe, die die Konfirmanden in der Bäckerei Stücke selbst backen, werden vor dem Gemeindehaus verkauft. Der Erlös kommt einem sozialen Projekt in der Dritten Welt zugute. Für Familien und Kinder gibt es verschiedene Angebote. Das Fest endet gegen 17 Uhr. *pm*

### Gemeinderat tagt

**KOHLBERG.** Die öffentliche Gemeinderatsitzung findet am Montag, 18. November, 19 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses in Kohlberg statt. Die Tagesordnung: Einwohnerfragen; Ehrung der Blutspender 2024; Vorstellung der kommissarischen Schulleiterin Annette Krimmel; Änderung des Bebauungsplans „Krautgarten – Breite Wiesen“; Anträge des Turnteams Kohlberg auf einen Hallenplatz und die Förderung für fremde Hallenzeiten; Ehrung des Gemeinderats Stefan Ade für 25 Jahre Ehrenamt. *pm*

### Tanznachmittag im Omni

**FRICKENHAUSEN.** Am Dienstag, 19. November, kann ab 14 Uhr im Gemeindehaus Omni wieder getanzt werden. Gery Rapatz spielt Musik für Tänzer und Zuhörer. *pm*

### Abwassergebühren im Rat

**SCHLAITDORF.** Die nächste Sitzung des Schlaitdorfer Gemeinderats findet am Montag, 18. November, ab 19 Uhr im Bürgersaal (GZH) statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Neufestsetzung des kalkulatorischen Zinssatzes ab dem Jahr 2025 sowie die Gebührennach- und die Gebührenkalkulation der Abwasserbeseitigung. *pm*

### Über Pflegestützpunkte

**BEMPFINGEN.** Der VdK-Kreisverband Nürtingen veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem VdK-Ortsverband Bempflingen-Neckartenzlingen am Dienstag, 19. November, um 19.30 Uhr im Bempflinger Dorfgemeinschaftshaus einen Info-Abend. Angeboten werden die Themen „Aufgaben und Arbeit der Pflegestützpunkte, Leistungen und Zuständigkeiten“ mit den Referentinnen Claudia Lauxmann und Christa Urban vom Landratsamt Esslingen. Beide leiten auch den Pflegestützpunkt in Aichtal. Als weiteres steht der Punkt „Sozialpsychiatrische Dienst – Aufgaben – Leistungen – Zuständigkeiten“ auf der Agenda. Der Referent ist der Sachgebietsleiter Michael Mielke vom Landratsamt Esslingen. Die Teilnahme ist kostenlos. *pm*